

Ungarns Pilzflora

I. Myxomycetes

(Mit 1 Textfig.)

Von Dr. G. von Moesz

(Eingegangen am 4. VI. 1925)

Diese Arbeit enthält das Resultat meines Bestrebens: Ungarns Myxomyceten kritisch zu bearbeiten. Ich nahm alles, was mir zur Verfügung stand, in Betracht; in erster Reihe die Myxomycetensammlung des Ung. National Museums, in zweiter Reihe die in der Literatur erwähnten Angaben. Die Fundorte, von wo ich die Exemplaren untersuchen konnte, habe ich in dem ungarischen Texte mit * bezeichnet. Es schien mir als überflüssig den einzelnen Arten eine Beschreibung hinzufügen; wir finden dieselbe in den ausgezeichneten Werken Lister's, Schinz's und anderer Verfasser. In der Aufzählung der Arten folge ich Lister (Monogr. 2-te Ausgabe). Die Berichtigungen führe ich am Ende der Gattungen an.

Die ersten Angaben über Schleimpilze in der ungarischen Literatur finden wir bei Lumnitzer (1791). Die grössten Verdienste erwarb sich Hazslinszky, der im Jahre 1877 Ungarns Myxomyceten als Erster, zusammenstellte. Weitere Angaben teilte er auch später mit. Ausser ihm, verdanken wir die meisten Angaben folgenden Forschern: Bäumler, Bolla, Hollós, Kalchbrenner, Kmet, Scherffel und Schulzer.

Ich war auch bestrebt die Existenzberechtigung der „neuen“ Arten und Formen Schulzer's und Hazslinszky's zu klären. Insofern mir Original-exemplaren zur Verfügung standen, blieben meine Bemühungen nicht ohne Erfolg; ich konnte nämlich alle „neue“ Arten und Formen mit schon beschriebenen, älteren Arten identifizieren. Mit grösserer Schwierigkeit war verbunden die Klärung Schulzer's „neuen“ Myxomyceten; hier kamen mir aber zur Hilfe die Illustrationen Schulzer's in seinem grossen, leider, im Manuscript gebliebenem Werke.

Die Berichtigung der von Schulzer und Hazslinszky als neuen Arten (Formen) gedeuteten Schleimpilze habe ich nicht nur bei den einzelnen Gattungen, sondern zusammenfassend auch im ungarischen Texte col. 113—114 angeführt.

Das Verzeichnis der Literatur führe ich der Zeitordnung nach im ungarischen Texte, col. 115—122 auf.

In dieser Arbeit benütze ich folgende Abkürzungen:

Mnscrpt = Schulzer St. v. Muggenburg: „Schwämme und Pilze aus Ungarn und Slavonien. 1869.“ Das Werk blieb im Manuscript. Befindet sich in der Bibliothek der Ung. wiss. Akademie. An Seiten 1230—1247 sind 40 Myxomyceten beschrieben und teilweise farbig illustriert.

Magy. Myx. = Hazslinszky Fr.: „Magyarhon Myxogasterei, 1877.“ (Ungarns Myxogasteren.) In ungarischer Sprache.

M. T. K. = Matematikai és természettudományi közlemények. (Mathematische u. naturwissenschaftliche Mitteilungen der Ung. wiss. Akademie). Hier erschienen einige Arbeiten von Kalchbrenner, Hazslinszky und Hollós.

Andere Abkürzungen sind leicht verständlich.

Auf col. 123—124 des ungarischen Textes befindet sich eine tabellarische Aufzählung Ungarns Myxomyceten, nach den Gattungen geordnet. Die nach den Namen stehenden Zahlen bedeuten die Anzahl der Orte, von wo die betreffenden Myxomyceten bekannt geworden sind. In der ersten Rubrik finden wir die Zahlen derjenigen Fundorte, welche in dieser Arbeit mit einem * bezeichnet sind; von diesen Orten habe ich Exemplare untersuchen können. In der anderen Rubrik stehen die Zahlen derjenigen Fundorte, welche nur in der Literatur erwähnt sind.

Aus dieser Tabelle ist ersichtlich, dass aus Ungarn bis jetzt 101 Arten mit 11 Formen (Varietäten) bekannt geworden sind. Die Anzahl der Fundorte ist 583, von welchen 206 nur in der Literatur erwähnt sind. Exemplare sah ich von 377 Orte.

Myxomycetes.

I. Acrasieae.

Aus Ungarn ist bis jetzt keine Art bekannt geworden.

II. Myxogasteres

A. Exosporeae. Rost.

Ceratiomyxa Schroeter

1. *C. fruticulosa* (Muell.) Macbr. und var. *porioides* (Alb. et Schwein.) Lister.

B. Endosporeae Rost.

Physaraceae Rost.

Badhamia Berk.

2. *B. utricularis* (Bull.) Berk.
3. *B. capsulifera* (Bull.) Berk.
4. *B. macrocarpa* (Ces.) Rost.
5. *B. panicea* (Fries) Rost.
6. *B. rubiginosa* (Chev.) Rost.

Physarum Pers.

7. *P. leucopus* Link.
8. *P. globuliferum* (Bull.) Pers.
9. *P. sulphureum* Alb. et Schw.
10. *P. psittacinum* Ditm.
11. *P. viride* (Bull.) Pers. Nach Untersuchung Hazslinszky's Original-exemplaren, müssen *P. chrysochroum* Hazsl. und *P. asterophysa* Hazsl. [in Értek. Budapest, IX. V. (1879) 5] hieher gerechnet werden. Beide stimmen gut mit dem Typus.

— var. *aurantium* (Bull.) Lister.

12. *P. pusillum* (Berk. et Curtis) Lister. Dass *P. mucoroides* Schilberszky [in Bot. Cblt. LXVI. (1896) 84, t. 1. und Termtud. Közl. XXVIII. (1896) 392] hieher gehört, vermutete schon Schinz [in Rbh. Kryptfl. v. Deutschl. X. (1915) 129]. Ich hatte die Gelegenheit Schilberszky's Original-exemplar zu untersuchen, und ich kann Schinz's Vermutung bestärken. Ich fand, dass *P. mucoroides* nichts anderes ist, als ein *P. pusillum*, dessen Kalkknoten sich schwächer entwickelten.

13. *P. didermoides* (Achar.) Rost.

14. *P. compressum* Alb. et Schw.

15. *P. album* (Bull.) Moesz — Syn.: *Sphaerocarpus albus* Bull. Champ. (1791) 137, t. 407 fig. 3; t. 470, l. A—G. — *Stemonitis alba* Gmel. Syst. Nat. (1791) 1469 — *P. nutans* Pers. in Usteri Ann. Bot. XV. (1795) 6 und bei zahlreichen Autoren. — *P. spadotrichum* Hazsl. in M. T. K., XIX. (1885) 74.

Damit wir in der Nomenclatur die Ordnung sichern, wäre es zweckmässig, sich streng an die Priorität zu halten. Deshalb benützte ich hier den älteren Namen *album*, statt *nutans*, obwohl sich dieser schon stärker eingebürgerte. Der Einwurf Schinz's, dass der Name *album* zur Bezeichnung verschiedener Myxomyceten benützt wurde, stimmt nicht ganz. Mit solcher Begründung müsste man in der Reihe der Phanerogamen auch die Bezeichnungen: *vulgaris*, *officinalis*, *arvensis*, u. s. w. fallen lassen. Übrigens kommt das Eigenschaftswort „album“ bei den Myxomyceten nicht so häufig vor, und andererseits, diejenige Schleimpilze, welche diesen Name führen, kann man mit *Physarum album* nicht verwechseln, was aus folgender Aufzählung sofort bemerkbar wird:

Comatricha alba Schulz. ist *Arcyria cinerea*?
Licea alba Bong. ist *Physarum compressum*.

Licea alba Nees ist *Didymium difforme*.
Reticularia alba Bull. „ *Mucilago spongiosa*.
Spumaria alba Bull. „ „
 „ „ Schum. „ *Chondrioderma spumarioides*.

Alle übrigen Namen beziehen sich auf *Physarum album*. Nämlich: *Mucor albus* Sobol., *Sphaerocarpus albus* Bull., *Stemonitis alba* Gmel., *Tilmadoche alba* Macbr., und *Trichia alba* D. C.

Hazslinszky's *Physarum spadotrichum* ist ein, an Kalk armer *Physarum album*; deshalb ist auch die Peridie sehr zart. Kalkknoten in dem reich verästelten Capillitium spärlich, und sehr klein. Der Schleimpilz erinnert uns an Massee's *Tilmadoche anomala*, welcher ebenfalls mit *Physarum album* identisch ist.

— ssp. *leucocephalum* (Fr.) Lister.

16. *P. connotum* (Peck) Lister
17. *P. cinereum* (Batsch) Pers.
18. *P. vernum* Somm.
19. *P. sinuosum* (Bull.) Weinm.
20. *P. contextum* Pers.
21. *P. conglomeratum* (Fr.) Rost. Das Exemplar aus Prencsfalu bildet einen Übergang zu *P. contextum*. Die Sporen sind glatt wie bei *P. conglomeratum*, aber 10—13 μ gross, wie bei *P. contextum*.

22. *P. rubiginosum* Fries. Über die Farbe des Plasmodiums geben uns Lister, Schinz und Torrend keine bestimmte Aufklärung. Das Exemplar aus Iglófüred besitzt ein orangerotes Plasmodium.

23. *P. virescens* Ditm., und var. *obscurum* Lister. Die Varietät wird nur von Lister erwähnt aus Ungarn, auf Grund eines, in Kew aufbewahrten Exemplares.

Folgende, in der ungarischen Literatur erwähnte Arten des *Physarums*, müssen nach meinen Untersuchungen, andere Namen führen. Und zwar:

P. album, apud Hazsl., Magy. Myx., 23, aus Kassa u. Eperjes = *Didymium difforme* (Pers.) Duby.

P. asterophysa Hazsl. in Értek. IX. V. (1879) 5 = *P. viride* (Bull.) Pers.

P. aureum, apud Kalchbr. in M. T. K. (1865) 280, aus der Zips = *P. rubiginosum* Fries.

P. aureum, apud Hazsl. in Magy. Myx. 25, aus dem Gebirge Vihorlát = *P. viride* (Bull.) Pers.

P. bryophilum, apud Hazsl. in Magy. Myx. 24, aus Igló = *P. cinereum* (Batsch) Pers.

P. bryophilum, apud Hazsl. in M. T. K. XIX. (1885) 74, aus Eperjes = *Lamproderma columbinum* (Pers.) Rost.

P. chrysochroum, Hazsl. in Értek. IX. V. (1879) 5 = *P. viride* (Bull.) Pers.

P. confluens, apud Hazsl., Magy. Myx. 23, aus Budapest = kein Myxomycet, sondern ein *Sclerotium*.

P. conglobatum, apud Hazsl., Magy. Myx. 21, aus Eperjes = *Diderma* sp.

P. flavovirens, apud Hazsl., Magy. Myx. 24, aus Igló = *Cribraria* sp. (immatura).

P. globuliferum, apud Bäumler, Beitr. Cryptfl. Presb. (1890) No 445 = *P. leucopus* Link.

P. leucophaeum, apud Bäumler, Fgi Schemn. II. No 5, Berg Szitnya = *P. album* (Bull.)

P. luteum, apud Hazsl., Magy. Myx. 24, aus Igló, und in Értek. IX. V. (1879) 5 aus Eperjes = *P. viride* (Bull.) Pers.

P. mucoroides Schilb. in Bot. Cblt. LXVI. (1896) 81 und in Termtud. Közl. XXVIII (1896) 392 = *P. pusillum* (Berk. et Curt.) Lister.

P. muscicola, apud Kalchbr. in M. T. K. III. (1865) 281 in der Zips = *Lamproderma violaceum* (Fr.) Rost. var. *Sauteri* (Rost.) Lister.

P. muscorum, apud Bäumler, Fgi Schemn. II. No 6, aus Prencsfalu = *P. virescens* Ditm.

P. piceum, apud Hazsl., Magy. Myx. 24, aus Igló = *Lamproderma columbinum* (Pers.) Rost. var. *sessile* Lister.

P. sinuosum, apud Bäumler, Beitr. Cryptfl. Presb. (1890) No. 448, aus Pozsony = *P. vernum* Somm.

P. spadotrichum Hazsl. in M. T. K. XIX. (1885) 74, aus Igló = *P. album* Bull.

P. subulatum, apud Hazsl. in M. T. K. XV. 5, aus Gyalu = *Enerthenema papillatum* (Pers.) Rost.

P. viride, apud Hazsl., Magy. Myx. 24, aus Szepesolaszi = *P. viride* (Bull.) Pers. var. *aurantium* (Bull.) Lister.

Folgende, in der ungarischen Literatur erwähnte *Physarum*-Arten konnten aus Mangel an Exemplaren nicht untersucht werden; diese bleiben also in der ungarischen Flora weiterhin ungeklärt.

P. conglobatum Ditm., apud Schulzer in Mnsrpt, 1241 und in V. Z. B. Ges., Wien (1866) 64, aus Slavonien.

P. gracilentum Fr., apud Kalchbr. in M. T. K. III. (1865) 281 und Hazsl., Magy. Myx. 24, aus Szepesolaszi. Nach Hazslinszky soll der Schleimpilz in *Stemonitis* sein.

P. gyrosum (Bull.), apud Kmeř in Sbornik V (1900) 82 aus Prencsfalu.

P. nutans f. *filipes* Schulzer in Mnsrpt. p. 1241.

P. paniceum Fr., apud Hazsl., Magy. Myx. 23, aus Eperjes.

24. *P. polymorphum* Rost., apud Hollós in M. T. K. XXXII (1913) 18 aus Künszentmiklós. Mit Rücksicht darauf, dass diese Art bis jetzt nur aus Nord-Amerika, Brasilien, Borneo und Japan bekannt war, wäre es sehr wünschenswert gewesen, selbst das Exemplar zu untersuchen. Zum unersetzlichen Schaden der ungarischen Wissenschaft hat Hollós seine reiche und sehr wertvolle Pilzsammlung vor einigen Jahren vernichtet.

Tilmadoche mutabilis Rost., apud Kmeř, in Sbornik V. (1900) 82, aus Prencsfalu.

Fuligo Haller

25. *F. septica* (L.) Gmel. Nach den neueren Forschern soll die Farbe bei dieser Art keinen systematischen Wert haben. Die Formen: *Aethalium rufum*, *violaceum*, und *flavum* bei Schulzer und Hazslinszky beziehen sich also auf *F. septica*.

Aethalium albicans Schulzer (in Mnsrpt. p. 1230) wie aus der Beschreibung ersichtlich, scheint *Mucilago spongiosa* zu sein.

Aethalium violaceum Hazsl. (in Magy. Myx. 12) ist nichts anderes als *F. septica*, dessen violette Färbung durch den Parasitenpilz: *Hypomyces violaceus* verursacht wird.

Berlese [apud Sacc. Syll. Fung. VII. I. (1888) 354] erwähnt *Fuligo tatrica* Racib. aus Ungarn. Diese Mitteilung ist aber irrtümlich, da Jaszczyrówka, wo Raciborski diese Art fand, liegt schon in Galicien. Übrigens soll *F. tatrica* nach Lister mit *F. septica* identisch sein.

26. *F. cinerea* (Schwein.) Morg.

Cienkowskia Rost.

27. *C. reticulata* (Alb. et Schwein.) Rost. Seit 1857 fand diesen Myxomycet niemand in Ungarn. Das Exemplar habe ich nicht gesehen.

Craterium Trentepohl

28. *C. minutum* (Leers) Fries

29. *C. leucocephalum* (Pers.) Ditm.

30. *C. aureum* (Schum.) Rost.

Leocarpus Link

31. *L. fragilis* (Dicks.) Rost.

Diderma Pers.

32. *D. floriforme* (Bull.) Pers.

33. *D. subdictyospermum* (Rost.) Lister. Man könnte das Vorkommen in Ungarn diesen, der südlichen Hemisphäre einheimischen Schleimpilzes bezweifeln, wenn nicht solche ausgezeichnete Mycologen, wie L. Hollós und D. Saccardo diese Angaben bestätigt hätten. Ich sah keine Exemplare.

34. *D. effusum* (Schwein.) Morg.

35. *D. testaceum* (Schrad.) Pers.

36. *D. spumarioides* Fries

37. *D. globosum* Pers. und var. *alpinum* Meyl.

38. *D. niveum* (Rost.) Macbr.

Diachaea Fries

39. *D. leucopodia* (Bull.) Rost.

Didymaceae Rost. pro p.

Didymium Schrader

40. *D. difforme* (Pers.) Duby. Hierher gehört wahrscheinlich *D. calceum* Schulzer, in Mnsrpt. p. 1242.

41. *D. clavus* (Alb. et Schwein.) Rost. — *D. humile* Hazsl. in Ö. B. Z. 1877. XXVII. 84 und in Magy. Myx. 1877. p. 27. Lister und ihn folgend Schinz hielten Hazslinszky's *D. humile* für *D. melanospermum* var. *minus* Lister. Das Original-exemplar zeigte aber, dass es sich hier um *D. clavus* handelt, weil die Sporangien von oben verflacht und die Sporen 5—7 μ gross sind.

42. *D. squamulosum* (Alb. et Schwein.) Fries. — Syn. *D. platypus* Hazsl. in Ö. B. Z. XXVII. 1877. p. 83 und in Magy. Myx. 1877. p. 27. *D. platypus* Hazsl. stimmt vollkommen überein mit *D. squamulosum*. Lister und Schinz sind derselben Ansicht; sie begleiten aber ihre Meinung mit einem Fragezeichen.

43. *D. melanospermum* (Pers.) Macbr.

44. *D. nigripes* (Link) Fries, und var. *xanthopus* (Ditm.) Lister.

Folgende in der ungarischen Literatur erwähnte *Didymium*-Arten, müssen nach meiner Revision andere Namen erhalten, und zwar:

D. crustaceum, apud Kalchbr. in M. T. K. III. (1865) 280 et apud Hazsl. Magy. Myx. (1877) 26 = *Diderma globosum* Pers.

D. effusum, apud Hazsl., Magy. Myx. 25 = *Physarum cinereum* (Batsch.) Pers.

D. furfuraceum, apud Hazsl., Magy. Myx. 28, aus Eperjes = *Physarum album* ssp. *leucophaeum* (Fr.) Lister.

D. furfuraceum, apud Hazsl. in M. T. K. XV. 5. = *Physarum album* (Bull.)

D. hemisphaericum, apud Hazsl. in M. T. K. XV. 5. = *Didymium squamulosum* (Alb. et Schw.) Fries.

D. hemisphaericum, apud Hazsl. Magy. Myx. 27, aus Eperjes = *Physarum album* (Bull.) ssp. *leucophaeum* (Fr.) Lister.

D. humile Hazsl., Magy. Myx. 1877. p. 27 et in Ö. B. Z. XXVII. 1877. p. 84 = *Didymium clavus* (Alb. et Schw.) Rost.

D. melanopus, apud Hazsl. in M. T. K. XV. 5. et XIX. (1885.) p. 74 = *Physarum album* (Bull.)

D. muscicola, apud Hazsl. Magy. Myx. 1877. p. 27 = *Physarum leucopus* Link.

D. physaroides, apud Hazsl., Magy. Myx. 1877. p. 25 = *Mucilago spongiosa* (Leyss.) Morg.

D. platypus Hazsl., Magy. Myx. 1877. p. 27. et in Ö. B. Z. XVII. 1877. p. 83 = *Didymium squamulosum* (Alb. et Schw.) Fr.

D. rufipes, apud Hazsl., Magy. Myx. p. 28, aus Eperjes = *Didymium clavus* (Alb. et Schw.) Rost. et *Physarum pusillum* (Berk. et Curt.) Lister.

D. serpula, apud Hazsl. in M. T. K. XIX. 1885. p. 74 = *Physarum sinuosum* (Bull.) Weinm.

D. serpula, apud Bäumler, Fgi Schemn. II. p. 18 = *Physarum vernum* Somm. et *Didymium difforme* (Pers.) Duby.

D. squamulosum, apud Hazsl., Magy. Myx. p. 27 = *Physarum commatum* (Peck) Lister.

D. squamulosum, apud Bäumler, Fgi Schemn. II. No. 20 = *Physarum vernum* Somm.

Chondrioderma difforme, apud Bäumler, Beitr. Cryptfl. Presb. 1890. No. 453. = *Didymium squamulosum* (Alb. et Schw.) Fries. f. *plasmodiocarpum* et *Physarum cinereum* (Batsch) Fries.

In dem Manuscripte Schulzer's (Seite 1242—1243) finden wir vier *Didymium*-Arten beschrieben, und zwar: *D. calceum*, *D. confluens*, *D. nigrum* und *D. subfuscum*. Die letztgenannten drei Arten waren auch im Auge des Autors sehr fraglich; er hielt es sogar für wahrscheinlich, dass diese zu den Gasteromyceten gehören. Hazslinszky meinte, dass *D. confluens* und *D. subfuscum*, aus ihren ungenügenden Beschreibungen unerklärbar sind; dass *D. calceum* der Gattung *Diderma* zugehört und endlich dass *D. nigrum* mit *Didymium physaroides* übereinstimmt. Aus Mangel an Exemplaren führten meine Bemühungen, diese Schulzer'sche Arten zu erklären, nur im Falle des *D. calceum*'s zu einem Resultate. Auf Grund der Schulzer'schen Abbildungen bin ich geneigt *D. calceum* Schulzer mit *Didymium difforme* zu vereinigen.

Mucilago Adlanson

45. *M. spongiosa* (Leyss.) Morg.

Stemonitaceae.

Lamproderma Rost.

46. *L. columbinum* (Pers.) Rost. und var. *sessile* Lister.

47. *L. violaceum* Fries. Rost. Der Typus ist aus Ungarn noch nicht bekannt geworden. Es kommen folgende Varietäten vor: var. *Sauteri* (Rost.) Lister; var. *Carestiae* (Ces. et de Not.) Lister und var. *dictyosporum* Lister.

Folgende, in der ungarischen Literatur erwähnte zwei *Lamproderma*-Arten gehören anderer Gattungen an.

L. leucosporum und *L. physaroides*, apud Bäumler, Fgi Schemn. II. No. 26 und 24 = *Comatricha nigra* (Pers.) Schroeter.

Enerthenema Bowman.

48. *E. papillatum* (Pers.) Rost. Diese Art kommt bei Hazslinszky (in M. T. K. XV. p. 5) als *Physarum subulatum* vor.

Stemonitis Gleditsch.

49. *S. fusca* Roth. 51. *S. ferruginea* Ehrbg.
 50. *S. splendens* Rost. 52. *S. flavogenita* Jahn.

Comatracha Pers.

53. *C. nigra* (Pers.) Schröter.

54. *C. typhoides* (Bull.) Lister.

Es gehören nicht zu dieser Gattung folgende ungarische literarische Angaben:

C. alba Schulzer [in Ö. B. Z. XXVII. (1877) p. 167] ist wahrscheinlich überhaupt kein Myxomycet. Berlese, Torrend, Lister und Schinz hielten ihn für *Arcyria cinerea*. Gegen diese Auffassung sprechen aber einzelne Details von Schulzer's Beschreibung. Er spricht hier nämlich von elliptischen Sporen, welche an Faserspitzen entstehen und aus welchen sich mehrere Amöben entwickeln.

C. typhoides, respektive *Stemonitis pumila* aus Eperjes, erwähnt von Hazslinszky (in Magy. Myx. 1877, p. 16) ist *Arcyria cinerea*.

Amaurochaetaceae Rost.

Amaurochaete Rost.

55. *A. fuliginosa* (Sow.) Macbr.

Brefeldia Rost.

56. *B. maxima* (Fr.) Rost. — Bäumler fand in Pozsony ein Äthaliu dieses Schleimpilzes, welches eine ausserordentliche Grösse (1—1.5 m²) erreichte. (Siehe: Bäumler, Notiz über *Brefeldia* in V. Z. B. Ges. in Wien, 1899, p. 104).

Lamprosporaes Lister.

Anemineae Rost.

Liceaceae Rost.

Licea Schrader.

57. *L. hungarica* Moesz — Siehe Abbildung col. 159. Plasmodiis ignotis. Sporangiiis gregariis; globosis vel hemisphaericis, sessilibus 0.15—0.3 mm. diam, nigris, levibus, nitidulis, tunica sporangii crassiuscula, impellucida, fragilis, irregulariter vel ± radiatim fissa, sub lente asperula; capillitio parcellisimo et filamentis parce ramosis, hinc inde anastomosantibus, hyalinis vel pallide fuscis, partim valde exilisibus, partim fasciatis, composito; sporis depresso-globosis, pallide fuscis, levibus, 4—5 µ diam, minute emarginatis, in massis ferrugineis.

Hab. in ligno arborum frondosarum, Sükösd, (Comit. Pest) Hungariae. Legit F. Greinich.

Die noch nicht vollkommen ausgebildeten Sporen sind oft miteinander verwachsen.

58. *L. minima* Fries.

59. *L. flexuosa* Pers.

Folgende ungarische Angaben sind aus der Gattung *Licea* zu streichen:

L. brunnea, apud Bäumler Fgi Schemn. III. No. 57, aus Prencsfalu ist kein Myxomycet, sondern *Coniothyrium myriococcum* (Fries) Sacc.

L. cana Schulzer in V. Z. B. Ges. in Wien (1866) p. 64 et in Mnsrpt. p. 1245 aus Kamenitza, ist wahrscheinlich *Didymium difforme* (Pers.) Duby.

Orcadella hungarica Hazsl. ist nach dem Originalenexemplare, welches Márton an Paradiesapfel sammelte, nichts anderes, als *Rhizopus nigricans* Ehrbg. Die beigelegte Abbildung zeigt uns deutlich, dass Hazslinszky die Columella dieses Schimmelpilzes für ein Sporangium betrachtete.

Heterodermaceae Rost.

Lindbladia Fries.

60. *L. effusa* (Ehrbg) Rost.

Cribraria Pers.

61. *C. argillacea* Pers.

62. *C. rufa* (Roth) Rost.

63. *C. purpurea* Schrad.

64. *C. aurantiaca* Schrad.

65. *C. splendens* (Schrad.) Pers.

66. *C. intricata* Schrad.

Dictydium Schrad.

67. *D. cancellatum* (Batsch) Macbr.

Tubulinaceae

Tubifera Gmel.

68. *T. ferruginosa* (Batsch) Gmel. — Syn.: *Tubulina cylindrica* DC. — *Tubulina carbonis* Schulzer in V. Z. B. G. in Wien (1866) p. 64 und in Mnsrpt. p. 1247 — *Tubulina pulchella* Schulzer in V. Z. B. G. (1866) p. 64, 816 und in Mnsrpt. p. 1246 — *Tubulina aurantiaca* Schulzer in Mnsrpt. p. 1246.

Die Beschreibungen und Abbildungen in dem Schulzer'schen Manuscripte zeigen uns, dass *T. aurantiaca*, *T. carbonis* und *T. pulchella* mit *T. ferruginosa* identisch sind. *T. lutea* in V. Z. B. G. (1866) 64 und in Mnsrpt. p. 1247 konnte ich nicht enträtseln. Hazslinszky hielt ihn für eine, in der Entwicklung gehemmte Form des *Tubifera ferruginosa*.

Reticulariaceae Rost.

Dictydiaethalium Rost.

69. *D. plumbeum* (Schum.) Lister. — Syn. *Ophiuridium dissiliens* Hazsl., Magy. Myx. p. 14, und in Ö. B. Z. (1877) p. 85.

Nach dem Originalexemplare Hazslinszky's muss ich Cooke recht geben, der *O. dissiliens* mit *Clathroptychium rugulosum* Rost. (= *D. plumbeum*) identifizierte.

Reticularia Bull.

70. *R. lycoperdon* Bull.

Enteridium Ehrbg.

Alles was Hazslinszky für *Enteridium* hielt, erwies sich als anderes. Und zwar:

E. luteum Hazsl. in sched., aus Eperjes = *Sepedonium chrysospermum* (Bull.) Fries.

E. olivaceum, apud Hazsl. in sched., auch unter dem Namen *Reticularia daedalea* Hazsl. aus Prencsfalu = *Hymenochaete tabacina* (Sow.) Lév.

Reticularia applanata, aus Diósgyőri hámor = *Dianema corticatum* Lister.

Lycogalaceae De By.

Lycogala Adans.

71. *L. epidendron* (L.) Fries.

L. rubrum Schulzer in Mnsrpt. p. 1234 gehört nach Hazslinszky zu *L. miniatum*. Hazslinszky's Auffassung dürfte richtig sein.

72. *L. flavofuscum* (Ehrbg.) Rost.

Das Exemplar des *L. parietinum*, welches Bolla in Pozsony an Herbarpapier fand, gehört der Sphaeropsidaleen Gattung *Mycogala* an.

Calonemineae Rost.

Margaritaceae Lister.

Dianema Rex.

73. *D. corticatum* Lister.

Trichiaceae Rost.

Hemitrichia Rost.

74. *H. serpula* (Scop.) Lister.

75. *H. vesparium* (Batsch) Macbr. — Syn.: *Trichia chalybea* Schulzer in Mnsrpt. p. 1236 — *Trichia rubiformis* β. *metallica* Hazsl. in M. T. K. XV. (1878) 4.

Dass *Trichia chalybea* Schulzer mit *H. vesparium* identisch ist, fand der Autor später selbst. — *Trichia rubiformis* β. *metallica* Hazsl. in sched. ist nach dem Originalexemplare *H. vesparium*.

76. *H. leiотricha* Lister.

77. *H. clavata* (Pers.) Lister.

78. *H. abietina* (Wig.) Lister.

79. *H. Karstenii* (Rost.) Lister.

Die Berichtigungen der ung. literarischen Angaben, welche sich auf diese Gattung beziehen, sind folgende:

H. serpula apud Bäumler, Beitr. Cryptfl. Presb. (1890) No. 479 aus Pozsony = *Trichia contorta* (Ditm.) Rost. var. *alpina* R. E. Fries.

H. serpula apud Bäumler, Fgi Schemn. II. No. 56 aus Prencsfalu = *Hemitrichia Karstenii* (Rost.) Lister.

Trichia serpula Fries. α. *simplex* Hazsl. in Magy. Myx. (1877) 19, aus Eperjes = *Trichia varia* Pers.

Trichia rubiformis Pers. β. *metallica* Hazsl. l. c. = *Hemitrichia vesparium* (Batsch) Macbr.

Trichia Haller.

80. *T. favoginea* (Batsch) Pers.

81. *T. scabra* Rost.

82. *T. affinis* De By.

83. *T. persimilis* Karst.

84. *T. varia* Pers.

85. *T. contorta* (Ditm.) Rost. und var. *alpina* R. E. Fries.

86. *T. decipiens* (Pers.) Macbr.

87. *T. botrytis* Pers. — Syn. *T. fusca* Schulzer, Mnsrpt. p. 1237.

Die Berichtigungen der in der ungarischen Literatur erwähnten und diesbezüglichen Angaben sind die folgenden:

T. chalybea Schulzer, in Mnsrpt. p. 1236 = *Hemitrichia vesparium* (Batsch.) Macbr.

T. chrysosperma, apud Bäumler, Beitr. Cryptfl. Presb. (1890) No. 473, aus Pozsonyszentgyörgy = *T. contorta* und *T. scabra*.

T. chrysosperma apud Bolla in Verh. Ver. Presb. (1857) 54, aus Pozsonyszentgyörgy = *T. contorta* (Ditm.) Rost.

T. chrysosperma, apud Hazsl. in M. T. K. XV. (1878) 4, aus Nemespodhrágy = *T. varia* Pers.

T. fallax, apud Hazsl. in M. T. K. XIX. (1885) 73, aus Prencsfalu = *Arcyria ferruginea* Sauter und *Hemitrichia clavata* (Pers.) Lister.

T. fallax, apud Bäumler, Fgi Schemn. II. No. 48 = *Arcyria ferruginea* und *Hemitrichia clavata*.

T. fallax, apud Hazsl., Magy. Myx. (1877) 21, aus Com. Sáros = *Hemitrichia clavata*.

T. fusca Schulzer in Mnsrpt. p. 1237 = *T. botrytis* Pers.

T. turbinata, apud Bolla, in Verh. Ver. Presb. (1857) 54 und Hazsl., Magy. Myx. (1877) 20 aus Pozsonyszentgyörgy = *T. varia* Pers.

T. turbinata, apud Hazsl. Magy. Myx. (1877) 20, aus Igló = *T. botrytis* Pers.

T. varia, apud Hazsl. in M. T. K. XIX. (1885)

73, aus Selmechánya = *T. contorta* var. *alpina* R. Fries.

T. varia, apud Hazsl. in M. T. K. XV. (1878)

4, aus Ungvár = *Hemitrichia abietina* (Wig.) Lister.

T. varia, apud Hazsl., Magy. Myx. (1877) 20, aus Igló = *T. decipiens* (Pers.) Macbr.

T. varia, apud Hazsl., Magy. Myx. (1877) 20, aus Eperjes = *Perichaena corticalis* (Batsch) Rost.

T. varia, var. *nigripes*, apud Bäumler, Beitr. Cryptfl. Presb. (1890) No. 476, aus Pozsony = *Hemitrichia leiotricha* Lister.

Oligonema Rost.

88. *O. nitens* (Libert.) Rost.

Arcyriaceae Rost.

Arcyria Wigg.

89. *A. ferruginea* Sauter.

90. *A. cinerea* (Bull.) Pers.

91. *A. pomiformis* (Leers) Rost.

92. *A. denudata* (L.) Wettst.

93. *A. insignis* Kalchbr. et Cooke.

94. *A. incarnata* Pers. — Syn. *A. cinnamomea* Hazsl.

Nach dem Original Exemplar halte ich Hazslinszky's *Arcyria cinnamomea* [in Magy. Myx. (1877) 18 und in Öst. Bot. Zeitschr. (1877) 84] für *A. incarnata* Pers., obzwar Lister und Schinz, wahrscheinlich auf Grund der Farbe, ihn für *A. ferruginea* hielten. *A. ferruginea* kann aber nicht in Betracht kommen, weil die Sporen und die Fäden des Capillitiums entschieden auf *A. incarnata* deuten.

95. *A. nutans* (Bull.) Grev.

96. *A. Oerstedtii* Rost.

Folgende, in der ungarischen Literatur erwähnte Arcyrien erwiesen sich als andere Arten:

A. cinnamomea Hazsl., Magy. Myx. (1877) 18

und in Öst. Bot. Zeitschr. (1877) 84 = *Arcyria incarnata* Pers.

A. grisea Schulzer, in Verh. Z. B. Ges. (1866) 64 = *Comatricha typhoides* (Bull.) Lister. Zu dieser Bestimmung führten uns die Beschreibung und die Abbildung im Manuscripte Schulzer's

A. ochroleuca Trentepohl apud Kalchbrenner in M. T. K. (1865) III. p. 282 und in Hazsl. Magy. Myx. p. 17 = *Arcyria ferruginea* Sauter.

A. punicea, apud Hazsl. in M. T. K. XV. (1878) 4 aus Ungvár, gesammelt von Dietz = *Arcyria ferruginea*.

A. punicea b. *vermicularis* Hazsl. in Magy. Myx. (1877) p. 19, aus Eperjes = *A. Oerstedtii* Rost.

A. umbrina Schum, apud Hazsl., Magy. Myx. p. 18, aus Eperjes = *A. insignis* Kalchbr. [Vide: Scherffel in. Magy. Bot. Lapok XIII (1914) 193].

Lachnobolus Fries.

97. *L. congestus* (Somm.) Lister, gesammelt von Kmet, determiniert von Bäumler. Ich selbst sah diese Art aus Ungarn nicht.

Perichaena Fries.

98. *P. vermicularis* (Schwein.) Rost.

99. *P. chrysosperma* (Curr.) Lister.

100. *P. depressa* Libert.

101. *P. corticalis* (Batsch) Rost.

Folgende ungarische Daten müssen aus dieser Gattung gestrichen werden:

P. populi Fries, apud Hazsl., Magy. Myx. (1877) 31, aus Eperjes. Ich sah an dem Exemplare Hazslinszky's nur eine Flechte mit gelben, unreifen Apothecien.

Stegasma depressum Cda., apud Hazsl. in Magy. Myx. p. 31, aus Igló = *Hemitrichia Karstenii* (Rost.) Lister.

Aus der Sitzung der botanischen Sektion der kön. ung. Naturwiss. Gesellschaft am 14. Mai 1924.

(Separatum editum 1926. 30. V.)